

TERMINE

- so. 16. jän. pmk **INFOBEISL: Die Konsens Fabrik - Part One**
(Doku / Kanada 1992)
- do. 20. jän. pmk **SCORN(uk)** Mick Harris - Ex-Napalm Death, Painkiller, usw.,
Einer der interessantesten Musiker der letzten zwanzig Jahre
und Großmeister der dunklen Beats und Bässe kommt...
Support: **NOEAUM** (live-elektronics) und **DJ GESEKTIPO**
- so. 23. jän. pmk **INFOBEISL: Die Konsens Fabrik - Part Two**
- so. 30. jän. pmk **INFOBEISL: Gegen die NATO-Sicherheitskonferenz**
Vortrag und Film
- mo. 31. jän. pmk **CURSED (can)** Total death`n`roll! Very intensive
Punk/Metal/Hardcore Hybrid!
RETALIATE (at) Metallischer Hardcore vom Feinsten...
- so. 06. feb. cafe sub! **INFOBEISL: Drei Tage Bürgerkrieg in Österreich - 1934**
Vortrag und Film
- mi. 09. feb. pmk **BREATHER RESIST (us)** Total-Power-Chaoscore ala
CONVERGE meets DILLINGER ESCAPE PLAN meets
JESUS LIZARD und DEADGUY
BUG (ibk) Tirols Noisefabrik No.1!
- so. 13. feb. pmk **INFOBEISL: Themenabend Frauen und Feminismus**
Filme & mehr
- fr. 18. feb. pmk BOUNZ THE BALL, RENTOKILL, HSD *by HSD*
- so. 20. feb. pmk **INFOBEISL: Genua und die Folgen**
Vortrag und Film / mit der Volxtheaterkarawane
- mi. 23. feb. pmk **THE OCEAN (de)** Ambientmetal Soundtrack Doomrock
VITALY TCHERNOBYL & THE MELTDOWNS (ibk)
- sa. 26. feb. pmk AMEN 81, RUIDOSA IMMUNDICIA, KURWA APARATA
by faulzahn.tk
- so. 27. feb. pmk **INFOBEISL: Und wir bewegen uns doch.**
Soziale Bewegungen in Österreich.
Buchpräsentation mit dem Autor Robert Foltin
- di. 15. märz workstation MOHO (esp) plus Support
by faulzahn.tk & pressure drop
- sa. 19. märz pmk **RIFU (nor)** Hardcore/Punk with a strong political message!
COMING FIRST (stb) (y)our favorite local hc-punk-crew....

GRAUZONE

Postfach 705 | 6021 Innsbruck
grauzone@catbull.com
www.catbull.com/grauzone

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

GRAUZONE.INFO

nr. 32
jän. | feb. '05



D'Ehre! Wieder ein Jahr überstanden, ein neues beginnt und wir stecken natürlich wieder voller Tatendrang. Das Infobeisl läuft gut, jeden Sonntag gibts ab 19.00 Uhr Filme bzw. Vorträge samt vegetarischem/veganem Essen in der PMK. Die vergangenen Veranstaltungen waren allesamt ein Erfolg - auch in diesem Jahr gehts in der gleichen Tonart weiter, ein Programm findet sich im Heftinneren.

Amplified Distortions heißt das neueste Kind der Grauzone. Im Rahmen der TKI-Open '05 organisieren wir dieses Projekt um zu beweisen... that Rock'n'Roll is still alive!!! Yeah, exactly, internationale Top Acts aus verschiedenen musikalischen Szenen treten im Rahmen dieses Projektes in der Schlafstadt mit Postcode 6020 auf. Musikalische Leckerbissen wie SCORN, CURSED und WORLD INFERNO FRIENDSHIP SOCIETY (im April!) lassen euch garantiert das Wasser im Mund zusammenlaufen! Auch abseits des Projekts geht es ab: BREATHER RESIST und THE OCEAN im Feber, CHEFDENKER, RIFU und R.A.M.B.O. im April! Natürlich rocken immer lokale Bands vor den Acts (BUG, VITALY T. & THE MELTDOWNS, RETALIATE, COMING FIRST...), Wir suchen laufend Bands die auftreten wollen - also ran an die Instrumente!! Teil des Projekts ist eine eigene Homepage: www.catbull.com/grauzone/amplified mit Infos zu Projekt, Bands und ähnlichem! Check it out!

Ansonsten im Info: Ein Text zum Hafen und den "problematischen" Veranstaltungen dort, intergalaktischer Widerstand in Mexiko, Buchreviews (alle erhältlich im Infobeisl), Amplified Distortions, Text zu sexistischem/gewalttätigen Verhalten auf unseren Veranstaltungen, die Kolumne des Herrn Giftstoff und ein Kreuzworträtsel!

Aktuelle Infos über unsere Aktivitäten gibts wie immer auf www.catbull.com/grauzone! Dort gibts übrigens ab Februar endlich auch ein Forum in dem Platz für Diskussion, Kritik und Anregungen ist - wir hoffen ihr nutzt es fleissig und beteiligt euch!

Kaffee aus Zapatista-Gemeinden/Mexiko gibt es auch bei uns - entweder im Infobeisl am Sonntag oder per e-mail!

Locker bleiben, besucht unsere Events...
Grauzone, in the year of the goat

DAS GROSSE GZ-KREUZWORTRÄTSEL

Die ersten vier, die uns die richtigen (nona!) Lösungswörter mailen, bekommen jeweils eine Freikarte für ein Grauzone-Konzert, ihrer Wahl...

1: Wenn alle Stücke reissen, muss ich mir eben ein Haus ...

2: six, six, ... the neighbor of the beast

3: Lebenssaft der GZ-ChaotInnen

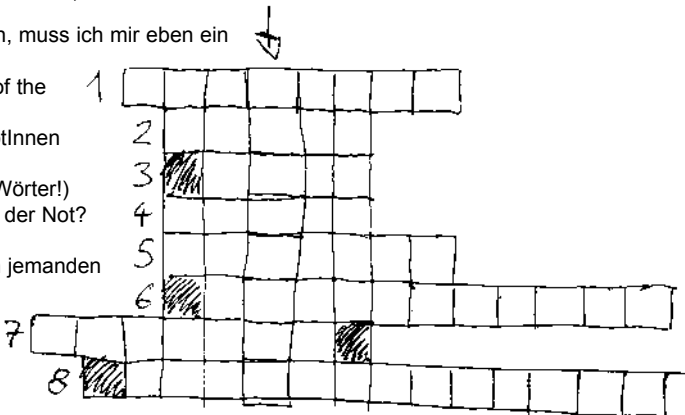
4: männliches Rindvieh

5: seven years of ... (zwei Wörter!)

6: Hilft dir und berät dich in der Not?

7: Infobeisl (fast) jeden...

8: Riesensauerei, die kaum jemanden Interessiert. In Zahlen: 378,22



Die Lösung (Pfeil nach unten) ist unser innigster Wunsch für das System!

AMPLIFIED DISTORTIONS

Ein Projekt der Grauzone im Rahmen der TKI Open 05

Medien und sogenannte Musik-Experten hatten vor Jahren das Ende der Rockmusik prophezeit. All diesen Unkenrufen zum Trotz ist Rockmusik heutzutage lebendiger denn je. Gerade im Underground bzw. wirklich alternativen Musikbereich existiert in diesem Genre eine kreative, pulsierende Szene die Rockmusik am Leben erhält, neu definiert, verändert und neu erfindet. Verschiedenste Szenen und Musikstile die sich gegenseitig beeinflussen und ergänzen bilden das Rückgrat der Rockmusik im Underground-Bereich.

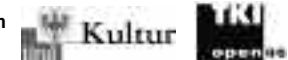


Mit dem Projekt „amplified distortions“ soll nun moderne Rockmusik – als ein Crossover aus verschiedensten Richtungen, Strömungen und Einflüssen nach Tirol geholt werden. Internationale Top-Acts aus verschiedenen musikalischen Genres werden im Rahmen des Projekts auftreten und ihr Können zum Besten geben. Zugleich soll heimischen KünstlerInnen die Möglichkeit geboten werden, sich mit renommierten MusikerInnen die Bühne zu teilen sowie vor einem größeren Publikum aufzutreten. Desweiteren soll durch dieses Projekt in bestehende Strukturen investiert werden, indem es zum Aufbau von Kontakten und Netzwerken bzw. zum Transfer von Know How zu/von VeranstalterInnen, KünstlerInnen und LabelbetreiberInnen kommt. „amplified distortions“ soll sich in Form einer Veranstaltungsreihe mit einigen Konzerten sowie Hintergrundveranstaltungen, wie Diskussions- und Filmabenden, Radiosendungen auf Freirad, Arbeitskreisen oder Vorträgen zur theoretischen und auch praktischen Reflexion mit moderner, experimenteller und innovativer Rockmusik beschäftigen...

Amplified Distortions ist bereits angelaufen und rollt weiter - am 03.01. eröffnete ein Hardcore-Bash das Projekt und das Jahr 2005: PUNCHLINE aus dem Tiroler Oberland bewiesen erneut ihre Live-Qualitäten. THE WAGE OF SIN übertrafen alle Erwartungen und boten ein Metal-Mosh-Hardcore Fest vom Allerfeinsten. Die vier Frauen aus den USA präsentierten HC im aktuellen Gewande, beste Stimmung war die logische Folge des Hammergigs!

Nächste Programmpunkte bei Amplified Distortions ist eine Sondersendung von Audiocollapse im Rahmen des Projekts um Thema "Mick Harris Schaffen: Von Napalm Death to SCORN" und beleuchtet die vielfältige und umfangreiche Tätigkeit des Briten der seit Jahrzehnten in verschiedensten Musikrichtungen und -bereichen tätig ist. Vorräussichtlicher Termin ist Dienstag 18. 01., 17.00 uhr auf Freirad 105,9 Mhz (Attention! Freikarten zu gewinnen). Am 20. Jänner ist Mr. Harris dann live im PMK zu erleben. Ein Abend der Sonderklasse im Rahmen des Amplified Distortions Projekts!

gefördert durch das Land Tirol im Rahmen von TKI-open 05





VORSICHT GIFT-STOFF!

Ein neues Jahr hat begonnen. Doch was wird es uns bringen? Ein neues Kleid zu Ostern? Einen neuen christlichen Feiertag? Eine gute Ernte? Das alles mag für uns noch nicht möglich sein zu wissen, aber wenn wir nur geduldt warten, werden wir es bald erfahren.

Doch etwas wissen wir schon jetzt: Wir Österreicher, und natürlich auch dieInnen, werden zu 2005 ein ganzes Jahr die Freiheit feiern. Jawohl die Freiheit!!!! 60 Jahre ist es her, dass wir von den schrecklichen Klauen des Nationalsozialismus befreit wurden, 50 Jahre, als Außenminister Alois Figl vom Balkon des Schlosses Belvedere der Nation entgegen schrie: "Österreich ist frei!" - weil der Staatsvertrag unterzeichnet wurde, und 10 Jahre sind nun vergangen, als wir damals, eh schu wissen, der EU beigetreten sind (persönlich ist mir noch wichtig hervorzuheben, dass auch seitdem die legendäre Zigarettenmarke "united e" spurlos vom Markt verschwunden ist). Also Grund genug, um Wolfgang Schüssel vom Versuch einer "neuen Gedenkkultur" sprechen zu lassen.

Denn zu recht, schliesslich haben nun auch die Linksten in diesem Land verstanden, dass Österreich das erste Opfer des Nationalsozialismus war.

Und unser geliebter Diktator Dollfuss, der sich mit seinem Austrofaschismus ein Wettrennen gegen Hitler um den besseren Faschismus lieferte, natürlich entschieden gegen den Deutschen Nationalsozialismus eintritt (dies weiß der ÖVP-Klub natürlich schon längst, und hielt auch im August '04 wieder eine Gedenkminute dem ach so unglücklich verstorbenen Antifasch..., äh, ...Antihitleristen). Auch haben Kritiker der EU entlich eingesehen, dass wir eins sind, denn schliesslich haben wir ja den Euro.

Das verbindet genug, es braucht da kein einheitliches Arbeitsrecht und keinen einheitlichen Mindestlohn, verdammt wir leben im Neoliberalismus und da müssen wir doch noch nationale Werte und Erungenschaften hochhalten. Was können wir denn da schon dafür? Also vergessen wir die verlorenen Seelen, Kritiker und Querdenker und lasset uns feiern. panem et circensis!

P.S.: Gerade eben erfuhr ich, dass dieses rote verruchte Gesindel noch nicht ganz sich der Kommunistischen Partei Österreich angegeschlossen hat, um sich auf den Untergang vorzubereiten: Eine Gruppe die sich selbst als ChaotInnen definiert, gibt jeder Person die einen aktuellen Kirchenaustrittsbescheid auf eine ihrer Veranstaltung mitbringt, FREIEN Eintritt.

EIN NARR, WER HIER NICHTS BÖSES DENKT!

Der Innsbrucker Hafen stellt RechtsextremistInnen seine Räumlichkeiten zur Verfügung!

Nachdem im letzten Herbst schon ein Konzert mit der zwielichtigen Black Metall Band „Nargaroht“ im Hafen stattfand, konnten am 1. Jänner 2005 türkische Faschisten im Hafen auftreten (Ozan Arif, Ismail Türüt). Das brisante hierbei ist, dass die Namen der Veranstalter nicht bekannt sind (nur Telefonnummern), aber eine Verbindung zu der türkischen Faschistenorganisation „Graue Wölfe“ vorhanden ist. Die Plakate für dieses Konzert wurden nur kurzfristig ausgehängt, um eventuelle Gegenaktionen zu verhindern. Auch auf der Homepage des Hafens waren keine Ankündigungen zu finden.

Der Hafentreiber hat wiederum gezeigt, inwiefern er sich gegen faschistische und rassistische Umtriebe im Hafen einsetzt. Erneut konnte durch seine Unterstützung ein rechtsextremes Konzert im Hafen stattfinden. (Ein Großes Dankeschön und Bravo dem Hafen!). Die Verantwortlichen des Hafens sollten sich die auf tretenden Acts vielleicht genauer ansehen um den Hafen nicht zu einem Veranstaltungszentrum verkommen zu lassen in der rassistische und menschenverachtende Politik gemacht und gepredigt wird!

Versteckspiel

Kann mesch die politische Gesinnung oder Weltanschauung einer Person anhand des Stylings erkennen? Soll mensch sich vor Glatzköpfen mit Doc Martens, Bomberjacken inklusive aufgenähten Adlern und T-Shirts mit aufgedruckter 88 in Acht nehmen? Die Agentur für Soziale Perspektiven meint Jain und hat mit „Versteckspiel“ eine Broschüre herausgegeben, die das Dickicht der verschiedenen Codes, Symbole, usw. der Neonazis lichten soll. Es ist gut zu wissen welche Verschlüsselungen und Umschreibungen von den braunen Pflaumen benutzt werden, um ihre Inhalte (wenn überhaupt vorhanden) überzubringen, ohne dabei gesetzlich belangt zu werden. Neben Symbolen, die sich auf die Nazis oder (pseudo)mythologische Grundlagen beziehen, werden von Rechtsradikalen gerne missbrauchte Musikrichtungen und deren Vertreter behandelt. Auch Zeitschriften und sonstige Publikationen werden erwähnt, dabei muss bedacht werden, dass „Versteckspiel“ hauptsächlich Bezug auf den Raum Berlin und Brandenburg nimmt. Trotz dieses lehrreichen Inputs sollte mensch sich aber nicht nur auf die Äußerlichkeiten verlassen, da viel angeblich Rechtsradikales genauso von

Link(sradikal)en oder unpolitischen Leuten benutzt und getragen wird.

agentur für soziale Perspektiven e.V. (Hg.): **Versteckspiel - Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen;** (Herbst 2003); apabiz; 36 S.

AnarchaFeminismus

Die AnarchaFeministinnen und ihre sozialrevolutionären Entwürfe sind bis heute weitestgehend ein Tabu geblieben. Die Autorin geht den Spuren dieser Tabuisierung nach und zeigt

Konturen sowie Strukturen auf. Das Buch unterteilt sich in drei Teile: Der erste Teil befasst sich mit der anarchistischen Theorie, dem Geschlechterverhältnis und den Frauenrollen bei Proudhon, Bakunin und Kropotkin. Der Hauptteil beschäftigt sich hauptsächlich mit namentlich bekannten Anarchistinnen wie Emma Goldman, Louise Michel und Vera Figner. Aber auch mit bisher weniger berücksichtigten Anarchistinnen, die Frauenorganisationen schufen - wie beispielsweise die spanische Mujeres Libres oder den deutschen syndikalistischen Frauenbund. Der dritte Teil und somit letzte Teil des Buches beschreibt die anarchafeministischen Diskussionsprozesse der Gegenwart. Silke Lohschelder gelang mit diesem Buch eine tolle Brücke zwischen Anarchismus und Feminismus, welche Themen heute leider noch immer nicht einhergehen.

Silke Lohschelder (Hg.): **AnarchaFeminismus** Auf den Spuren einer Utopie; Unrast-Verlag; 196 S.

Ästhetische Mobilmachung

Jenseits der Neonazi-Skinhead-Musik festigt sich innerhalb von Dark Wave und Industrial eine rechte Musikszene, die sich zwischen Mythos und Ästhetik bewegt: Doch die Mythen sind nicht ohne Tradition und die Ästhetik ist nicht ohne Ideologie. Rhythmus, Lyrik und Performance transportieren antidemokratische und antiemanzipatorische Motive, die von einer boomenden unkritischen Szene nicht nur toleriert, sondern auch akzeptiert werden.

Die Autoren zeigen die Verwendung rechten Ideologien in der Independentkultur von Dark Wave, Neofolk und Industrial auf und beschreiben die Verbindungen bis hin zur Extremen Rechten. Nach einer allgemeinen Darstellungen der Szene werden rechte Labels, Bands und Publikationen analysiert, ohne deren Bedeutung für die gesamte Szene zu skandalisieren oder zu relativieren.

Andreas Speit (Hg.): **Ästhetische Mobilmachung - Dark Wave, Neofolk und Industrial im Spannungsfeld rechter Ideologien;** Unrast Verlag/rat; 280 Seiten

Alle vorgestellten Bücher sind bei uns erhältlich!

für deinen
täglichen
Aufstand



CAFE
LIBERTAD

Bio-Kaffee zapatistischer
Kleinbauern aus Chiapas
BEI UNS ERHÄLTlich
www.cafe-libertad.de

WIDERSTAND IN MEXIKO IST INTERGALAKTISCH

Die Zapatisten, weit davon entfernt, nur eine weitere Rebellion in einem weit entfernten Land zu sein, fordern uns theoretisch und praktisch heraus, sie fordern uns heraus, am Kampf für Würde teilzunehmen: Wie Marcos in der Erklärung des Aufrufs zum Interkontinentalen Treffen sagt, "Würde ist jenes Vaterland ohne Nationalität, jener Regenbogen, der gleichzeitig eine Brücke ist, jenes Murmeln des Herzens, unabhängig davon, welches Blut es belebt, jene rebellische Respektlosigkeit, die Grenzen, Zölle und Kriege verhöhnt".

Sie zeigen, daß eine Politik jenseits von Parteien und Lobbyverbänden möglich ist; eine Politik, die nicht anhand eines ideologisch festgeschriebenen Programms die Machteroberung zum Ziel hat, sondern eine neue Art Politik, welche auf dem Zuhören aufbaut und als Ziel eine Welt erreichen möchte, in der alle Welten Platz haben.

Mit dem Aufstand der Nationalen Zapatistischen Befreiungsarmee (EZLN) am 1. Januar 1994 brach der neoliberale Mythos des Landes Mexiko zusammen, der von der seit den 30er Jahren bis Dezember 2000 das Land beherrschenden Staatspartei PRI mit Unterstützung von Weltbank und IWF gegenüber der Weltöffentlichkeit kultiviert worden war. Durch die rigorose neoliberale Wirtschaftspolitik setzt sich die Ungleichverteilung des gesellschaftlichen Reichtums sowie der politischen Einflussmöglichkeiten fort, was die Marginalisierung der einkommensschwachen Schichten forciert. Rund 60% der Bevölkerung leben in Armut, an die 40% sogar in extremer Armut. Die Mehrheit kann sich z.B. keine Zeitung leisten, zudem beziffert sich die gesamte (!) Zeitungsauflage in Mexiko auf nur 2,5 Millionen. Neue Kredite des Internationalen Währungsfonds IWF, auf die Mexiko noch immer dringend angewiesen ist, fordern als Auflagen weitere Einsparungen im Sozial- und Bildungsbereich, denen Fox, von den Industrienationen unkritisch als "demokratisch" angesehener Staatschef, sicher weiterhin nachkommen wird. Das "saubere" Image von Fox sorgte darüber hinaus dafür, dass Transnationale

Konzerne noch bedenkenloser als bisher in Mexiko investieren. Die vielen Freihandelsabkommen, die Mexiko u.a. mit der EU umsetzt, bilden dafür die Rahmenbedingungen. Die "Politik" ist also keineswegs das Opfer der "Wirtschaft", beide gehen Hand in Hand. Auch im Bereich der Menschenrechte hat sich die Lage verschlechtert, kritische Stimmen - auch innerhalb des Staats- und Militärapparates - werden ignoriert oder durch Repression, Versetzung oder Korruption zum Schweigen gebracht. Im gesamten Süden des Landes haben sich Einschüchterungen, Vertreibungen, Misshandlungen und Morde durch rechtsgerichtete illegale Paramilitärs sowie Polizei- und Militärangehörige fortgesetzt. Die Opfer sind überwiegend der indigenen und der linken Opposition zuzuordnen; Täter werden äusserst selten zur Rechenschaft gezogen, das Problem der "Impunidad" - der Straflosigkeit - besteht weiterhin.

WIDERSTAND

Im Bewusstsein, dass von einem blossen Elitenwechsel in Mexiko nichts zu erwarten ist, befinden sich zahlreiche ausserparlamentarische Gruppierungen (Gewerkschaften, Frauenorganisationen, Indigenazusammenschlüsse, Menschenrechtsvereine etc.) weiterhin im politischen Widerstand gegen die alten und neuen Cliquen der Macht. Das geringe Vertrauen in den Parlamentarismus a la Mexiko belegt in diesem Kontext auch die äusserst geringe Legitimation der amtierenden Regierung durch die ach so "korrekten" Wahlen: Von allen Wahlberechtigten haben sich nur 70% vorschriftsmässig registrieren lassen; nur 48% davon haben tatsächlich gewählt, so dass die aktuelle Regierung im Endeffekt nur das Votum von 16% der wahlberechtigten MexikanerInnen hat.

Besonders im Zusammenhang mit dem Plan-Puebla-Panama, einem neoliberalen Mega-Projekt, das von mexikanischen und internationalen Investoren vorangetrieben wird und die Interessen der ortsansässigen Bevölkerung, sowie Arbeitsschutz- und Umweltbestimmungen völlig untergräbt, ist mit wachsender und entschlossener Gegenwehr zu rechnen. Auch Fox ist es bisher nicht gelungen, die Opposition zu integrieren oder zu zerschlagen, auch wenn die

weiter>>>>

Repression anhält bzw. verstärkt wird. Wenn die vielfältigen sozialen Organisationen sich weiterhin aufeinander beziehen und unterstützen, bleibt für die linke und indigene Bewegung trotz des Desinteresses gewisser Bevölkerungssektoren eine - realistisch betrachtet längerfristige - Perspektive für positive Veränderungen: "Unten wird es Trauer und Wut geben, aber nicht länger Machtlosigkeit (...) wir müssen von überall her dieses kollektive Licht errichten, dass diesen Schatten auflösen und die Uhr daran hindern wird, erneut das Gestern der Straflosigkeit, des Zynismus und der Gleichgültigkeit anzuzeigen" (EZLN Okt. 2001).

Infoveranstaltung und Solifeste coming up soon! Watch out for flyers!!!

Der Widerstand ist intergalaktisch!

www.zapapres.de
www.chiapas.at
www.smaliyel.at
www.oneworld.at/mexiko-plattform
www.ezln.org

sex&violence

es wird zur zeit auch vom rechten lager aus, eine öffentliche diskussion über gleichstellung von gleichgeschlechtlichen paaren angeführt, der es jedoch an jeder gesellschaftskritischen relevanz, na no na net, ganz einfach fehlt.

dass wir gegen diskriminierung in jeglicher hinsicht sind, ist hoffentlich allen eh klar. aber wir können es eben nur belächeln, wenn energie, für zugeständnisse von institutionen wie der kirche (z.bsp. das betteln um komunion als geoutete person), verschwendet wird. sexismus ist nun mal ein teil unserer gesellschaft, genau so wie es kapitalismus oder FPÖ ist. in dieser patriarchalen welt, in der wir alle aufgewachsen sind, wimmelt es nur so von unterdrückungsmechanismen, gegen die es geschlossen anzutreten gilt.

wir wollen eine welt, in der jede form von lebensgemeinschaften, jede form von (freiwilliger) liebe, jede form der darstellung des eigenen geschlechts als gleichberechtigt angesehen wird und kein "reförmchen", ausschliesslich für zweierbeziehungen. doch abgesehen vom fehlenden bewusstseinszustand für eine zielführende, öffentliche diskussion, haben wir gerade in den eigenen reihen (noch) genug zu tun. wir können und wollen es nicht hinnehmen, dass frauen, lesben, schwule, transen... - einfach alle die ein bisschen von "der norm" abweichen - auch innerhalb unseren eigenen veranstaltungsräumlichkeiten der gleichen verschissenen (verbalen) gewalt ausgesetzt sind wie sonst wo. der schlüssel zu einem glücklichen, konstruktiven miteinander ist nun einmal RESPEKT - den veranstalterInnen als auch dem publikum gegenüber. da es nun mal ein faktum ist, dass respektlosigkeit, vorallem im bereich sexuelle belästigung, leider auch auf abenden die wir veranstalten geschieht und es einem arschgreifer, schlägerpröll, pussyschreier,... am nötigen bewusstsein fehlt, sollen sich solche leut von unseren veranstaltungen fern halten.

natürlich ist aussperren keine lösung, aber sich in einer gemeinschaft zu bewegen bedeutet auch klare regeln zu akzeptieren, und wir sehen es nicht als unsere aufgabe, sachen zu erklären die einfach selbstverständlich sein sollten.

also: betroffene macht darauf aufmerksam, spricht uns oder umstehende an, damit wir solche agressoren entfernen und ein friedliches ambiente bieten können!!

WIPE OUT WEF

Alle Jahre wieder...

Aufruf zur Demo gegen das WEF in Bern am Samstag, den 22. Jänner von dem Bündnis gegen das World Economic Forum

Warum wir Widerstand gegen das WEF leisten...

Wir wehren uns gegen die zunehmende Verschlechterung unserer Lebensverhältnisse, gegen Lohn- und Sozialabbau, Ausgrenzung und imperialistische Kriege „Taking Responsibility for Tough Choices“. Die Verantwortung für harte Entscheidungen übernehmen. Unter diesem Motto versammeln sich Ende Januar WirtschaftsführerInnen und PolitikerInnen zum nächsten WEF-Jahrestreffen in Davos. Sie wollen weitere harte Entscheide gegen die Interessen der Mehrheit der Menschen durchsetzen. Dabei treiben sie die Umverteilung von unten nach oben voran und verschärfen die Unterdrückung und Ausbeutung. Sei es im Büro, Spital oder in der Fabrik: mit der ständigen Intensivierung und Flexibilisierung der Arbeit führen sie mehr Arbeit für weniger Lohn ein.

Unter dem Vorwand der leeren Kassen spart eine grosse Koalition der Bürgerlichen und der Regierungslinken im Sozial- Gesundheits- und Bildungswesen. Andererseits verbessern sie das Angebot für zahlungskräftige Eliten.

Während die Regierenden und Herrschenden den Druck auf Erwerbslose, Bedürftige, SozialhilfeempfängerInnen und Asyl Suchende permanent verschärfen, setzen sie Steuererleichterungen für die Reichen und die Erhöhung von indirekten Steuern durch.

Die tiefgreifende Auswirkung dieser Politik zeigt sich in der zunehmenden Prekarisierung unserer Lebensverhältnisse, wo alle Bereiche abgebaut werden, die existentielle Sicherheit gewähren: Gesundheit, Ausbildung, Lohn, garantierte Arbeitsverhältnisse und Sozialversicherungen. Der entstehenden Verunsicherung wird mit einer Politik der Angst und der Schaffung von Feindbildern – „Muslime“, „Drögeler“, „afrikanische Dealer“, „jugoslawische Raser“, „linxextreme Chaoten“, etc - und der Aufrüstung des Polizeiapparates begegnet.

Unter dem Vorwand des Standortwettbewerbs werden die Lohnabhängigen und Arbeitssuchenden unterschiedlicher Länder und

Regionen

gegeneinander ausgespielt. Die Unternehmer drohen, Produktionsbereiche dorthin zu verlagern, wo die Lohnabhängigen noch weniger Rechte haben. Mit der EU-Erweiterung und mit den bilateralen Verträgen zwischen der Schweiz und der EU wird uns der freie Personenverkehr versprochen. Tatsächlich wird die Personenfreizügigkeit jedoch als Hebel für Lohn- und Sozialdumping benutzt. Die bewusst betriebene Spaltung in SchweizerInnen und AusländerInnen ohne Rechte hilft, diese Politik durchzusetzen.

Die KonzernführerInnen verfolgen diese Politik im Bunde mit den Regierungen in der Schweiz, in ganz Europa, in den USA und auf globaler Ebene. Bürgerlich- konservative sowie sozialdemokratisch- grüne Regierungen setzen dabei überall dasselbe unsoziale Programm durch mit denselben gesellschaftlichen Konsequenzen. Diese Abbaupolitik fällt wesentlich zu Lasten der Frauen aus, auf die der Druck erhöht wird, unbezahlte soziale Auffangnetze zu erstellen.

Die USA und ihre Verbündeten übersäen mit neokolonialen und imperialistischen Raubzugskriegen Millionen von Menschen mit Gewalt und zusätzlichem Elend. Die Besetzung des Irak ist nur ein brutales Beispiel. Die europäischen Mächte wollen dabei nicht hinten anstehen. Im Wettstreit und in Absprache mit den USA buhlen sie um Einfluss- und Ausbeutungszonen; Frankreich beispielsweise in Afrika oder Deutschland in Osteuropa. Das WEF stellt sich explizit hinter diese imperialistische Herrschaftspolitik und unterstützt die Drohungen gegen die Bevölkerungen in den sogenannten „gescheiterten Staaten“.

Die Wut auf Kündigungen, Sparlügen, Angstpolitik und Kriegsbrutalität wächst auch in der Schweiz. Deshalb droht der in Davos gern gesehene Postchef Ulrich Gygi den GewerkschafterInnen mit der Polizei, wenn sie sich für ihre Arbeitsplätze und den Service public wehren. Deshalb wurden im Januar 04 über 1000 Personen in Landquart stundenlang von der Polizei eingekesselt, angegriffen und gedemütigt. Deshalb wird während der WEF-Jahrestagung halb Graubünden von Hunderten Polizisten aus der Schweiz und Deutschland sowie Tausenden von Soldaten besetzt und abgeriegelt.

Der Wunsch nach einer Welt ohne Krieg und Unterdrückung kann jedoch nicht einfach so niedergeknüppelt werden und findet immer einen Ausdruck. Aus diesem Grund rufen wir auf zur

weiter>>>>

INFOBEISL

Vier Monate und noch kein bisschen leise!

Schon seit über vier Monaten bietet das INFOBEISL ein politisches/amüsantes/kulturelles „Monsterprogramm“ mit dem Ziel kritisches Bewusstsein zu vermitteln. Mittlerweile können wir mit Enthusiasmus auf 13 verschiedene Veranstaltungen an (fast) jedem Sonntag im vergangenen Herbst zurückblicken. Anfangs waren die Sonntage noch geprägt von Chaos und Durcheinander. Probleme mit der Technik, das Fehlen von elektronischen Geräten und diverse interne Komplikationen und Kommunikationsprobleme machten das wöchentliche INFOBEISL insbesondere für uns selbst zu einer ziemlichen Herausforderung. Aber die „Anfangsprobleme“ sind mittlerweile überstanden und wir treten optimistisch die Herausforderungen der kommenden Monate an!

Das Programm der letzten Monate war äußerst unterschiedlich. Die einzige Gemeinsamkeit war ein kritischer/emanzipatorischer Grundgedanke aller Veranstaltungen. Frei nach dem Motto: „Don't hate the media – be the media“ haben wir so gut es geht versucht, euch mit Infos zu versorgen. Teilweise entsprachen die Vorträge und Filme „nicht ganz“ unserer politischen Linie, aber ein gewisser Pluralismus innerhalb der radikalen Linken wird von der INFOBEISL-Gruppe durchaus unterstützt. (Beispielsweise sind wir keine AnhängerInnen von Hugo Chavez oder sehen die Kritik am Konzern Nestle nicht unabhängig von allen gegenwärtigen Ausbeutungsverhältnissen.)

Positiv beeindruckt waren wir von der Vielfalt unter den BesucherInnen. Einerseits wurden viele „alte“ Bekannte gesehen und andererseits konnten auch viele „neue Gesichter“ mit politischem Interesse begrüßt werden. Dies zeigt uns, dass das INFOBEISL als linkes Projekt positiv angenommen wird und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Einzelpersonen und Gruppen fördert und weiterhin verstärken soll! Gefreut hat uns insbesondere die größtenteils positive Resonanz, das entgegengebrachte Interesse und die kritischen Rückmeldungen eurerseits. Aber (konstruktive) Kritik kann nie ausreichend genug vorhanden sein – also bitte: Gebt uns Rückmeldungen – Was gefällt euch, was nicht - Welchen Film oder VortragendEn wollt ihr unbedingt einmal sehen/hören – Welcher Themenbereich interessiert euch besonders!? Dies gilt selbstverständlich nicht ausschließlich für unsere Veranstaltungen, sondern auch für unseren Büchertisch. Wenn ihr spezielle Bücher/Zeitschriften wollt – teilt es uns mit und wir werden versuchen eure „Wünsche“ zu erfüllen! ALSO: Unbedingt Vorbeischaun! (Fast) jeden Sonntag im PMK Bogen (19)!!!

P.S.: Über Spenden würden wir uns sehr freuen, um unser Angebot an Gratismaterialien weiter ausbauen zu können!

Grossdemonstration in Bern. Wir lehnen die Politik der Eskalation, Militarisierung und Einschüchterung der Behörden, Sicherheitskräfte und Medien ab. Wir wollen eine Demo an der alle angstfrei teilnehmen können – Junge und Alte, Frauen und Männer, GewerkschafterInnen, MigrantInnen, Behinderte etc.

Mit der Demonstration verfolgen wir eine solidarische Perspektive, die jenseits der Profitlogik des Kapitalismus liegt. Damit stellen wir die Herrschaft der KonzernführerInnen und der Mächtigen, die sich am WEF versammeln,

in Frage. Wir wollen eine Gesellschaft, die für die Bedürfnisse der Menschen produziert und nicht den Profit. Wir wollen eine offene Gesellschaft, die auf Solidarität gründet, statt auf Konkurrenz und Angst.

Gegen das Jahrestreffen einer Weltelite!

Gegen die Politik, die sie jeden Tag betreibt!

www.antiwef05.ch

www.anti-wto.ch



INFOBEISL

Sonntag, 16. Jänner 2005 @ PMK

Die Konsens Fabrik – Noam Chomsky und die Medien (Part one)

Dokumentation, Kanada 1992 (ca. 85 min.) + Special: Kaffee und Kuchen!

"Was der Knüppel für die Diktatur ist, sind die Medien für die Demokratie" Die Konsens Fabrik - die Aufgabe der Medien ist es - eine Standardmeinung zu schaffen, die von oben nach unten vermittelt wird. Totalitäre Regime kontrollieren die Menschen direkt, in der sogenannten Demokratie sind subtilere Mittel gefragt. Das Denken wird kontrolliert! Dieser zweiteilige Film begleitet den Medienkritiker und Anarchisten Noam Chomsky über mehrere Jahre hinweg bei seinen zahlreichen Vorträgen auf der ganzen Welt um den ZuschauerInnen seine Thesen näher zu bringen.

Sonntag, 23. Jänner 2005 @ PMK

Die Konsens Fabrik – Noam Chomsky und die Medien (Part two)

Dokumentation, Kanada 1992 (ca. 80 min.)

Auch im zweiten Teil der Chomsky Doku bleibt es spannend... www.chomsky.info

Sonntag, 30. Jänner 2005 @ PMK

Mobilisierungsveranstaltung gegen die Nato Sicherheitskonferenz in München

Vortrag und Film

Fight global war – Für lebendigen und sichtbaren Widerstand gegen die Münchner NATO-Kriegskonferenz und gegen die „Finanzierungskonferenz Nordafrika/Mittelost“ am 11./12. Februar 2005!
AktivistInnen aus München werden Informationen zu den Aktionen gegen die Nato Kriegskonferenz, zur Situation in München und zu möglichen Gegenaktionen weitergeben. Des Weiteren wird ein Film über die Demonstrationen der letzten Jahre gezeigt. Es wird insbesondere auf die immense Repressionen durch die Staatsgewalt und die Verbindung zwischen der Nato, den verschiedensten Multinationalen Konzerne und dem gegenwärtigen sozialen Kahlschlag eingegangen.

Sonntag, 06. Februar 2005 @ Cafe SUB (!)

Themenabend: 3 Tage Bürgerkrieg in Österreich – 1934

Vortrag und Filme

Februarkämpfe 1934: Die Gegensätze zwischen Sozialdemokraten und Republikanischem Schutzbund einerseits und Christlichsozialen und Heimwehr bzw. der Regierung andererseits führten in den Februartagen (12.-15. 2.) 1934 zum Bürgerkrieg. Die Februarkämpfe brachen aus, als sozialdemokratische Schutzbündler einer Waffensuchaktion der Heimwehr im Linzer sozialdemokratischen Parteiheim bewaffneten Widerstand leisteten. Vorangegangen waren die wiederholte Aufforderung Mussolinis an Bundeskanzler Dollfuß, den Marxismus zu bekämpfen, die Absetzung der Leitung der Arbeiterkammer sowie die Verhaftung namhafter Schutzbündler. Dem Kampf in Linz folgten Aufstände in Wien und anderen Industrieorten. Ebenso folgte das Verbot der Sozialdemokratischen Partei, der Gewerkschaften, aller sozialdemokratischen Arbeiterorganisationen sowie der von den Sozialdemokraten geleiteten Gemeinde- und Landesvertretungen und die Ausrufung der Maiverfassung 1934 bzw. des Ständestaats.
Aus Linz kommt ein Vortragender, der die Bürgerkriegstage näher beleuchten wird.

ACHTUNG!!! Da dieser Sonntag in der PMK bereits belegt ist, findet das Infobeisl ausnahmsweise im Cafe SUB (Dreiheiligenstrasse 9 - neben dem Z6) statt.

Sonntag, 13. Februar 2005 @ PMK

Themenabend: Frauen und Feminismus

100 Jahre Frauenalltag / Fotofilm / 30 min. / 1982

Das andere Geschlecht / Dokumentation / 40 min.

Gezeigt werden zwei Filme, die als Einleitung in den feministischen Diskurs dienen sollen. Sexismus ist heutzutage noch immer ein viel zu unbeachtetes Thema - vor allem in der "Weltstadt Innsbruck". Deshalb gibts zum Start zwei Streifen, welche sich mit grundlegenden Themen befassen. Ausserdem zeigt der Film "100 Jahre Frauenalltag" die Geschichte des emanzipatorischen Kampfes des angeblich "schwächeren" Geschlechts.

Sonntag, 20. Februar 2005 @ PMK

Themenabend: Genua und die Folgen

Vortrag und Film / mit AktivistInnen der Volxtheaterkarawane

Im Juli 2001 fand in Genua die grösste Protestkundgebung gegen den G8 statt. Genauso die grösste Repressionswelle, mit unzähligen Festnahmen, Hausdurchsuchungen,... und einem ermordeten Aktivist. Am Abend des 22. Juli wurden in der Nähe von Genua sämtliche AktivistInnen der Volxtheaterkarawane verhaftet. Es folgten 3 Wochen im Gefängnis mit Kontaktsperre und Misshandlungen. Die "Beweissgrundlage" für dieses Verhalten der Polizei waren z. Bsp. schwarze Klamotten (schwarze Kleidung = zugehörig zum Black Block), sowie Theaterrequisiten wie Gasmasken oder Wasserpistolen. Doch fast 3 Jahre später hat es sich für die italienische Justiz noch lange nicht erledigt. Die Prozesse stehen bevor, und da geht es bei den Beschuldigten nicht nur um Einreiseverbote, sondern auch um Haftstrafen.

Wir haben einen Aktivist der Volxtheaterkarawane eingeladen, um uns über die Geschichte der Karawane und den Stand der Verhandlungen zu informieren.

Sonntag, 27. Februar 2005 @ PMK

Und wir bewegen uns doch, Soziale Bewegungen in Österreich.

Buchpräsentation mit dem Autor Robert Foltin

Immer wieder wird beklagt, dass linke Bewegungen in Österreich nie ein größeres Ausmaß erreicht hätten. Trotzdem veränderte sich die institutionelle Struktur wie auch die Sichtweise und Lebensverhältnisse der Bevölkerung auch durch soziale Kämpfe. Internationale Einflüsse waren zwar wichtig, aber es gab auch hier mehr oder minder starke Aktivitäten. Diese Bewegungen, von den Revolten des Lebensstils der 1960er über die Besetzung der Wiener Arena, den Widerstand gegen das AKW Zwentendorf und das Wasserkraftwerk Hainburg, die Proteste gegen die Wahl Kurt Waldheims zum Bundespräsidenten bis hin zu den Studierendenstreiks 1987 und 1996 und vieles mehr werden von Robert Foltin an diesem Abend näher erläutert.

AMPLIFIED DISTORTIONS

Wenn es so etwas wie Legenden in der Musikwelt gibt dann ist er mit Sicherheit eine: Mick Harris, der Mann hinter SCORN. Zur Bestätigung genügt ein Blick auf die Mick Harris-Discography (abzurufen unter www.mickharris.net). Harris revolutioniert nun mittlerweile seit über zwanzig Jahren Underground-Musik und hat wirklich schon fast alles gemacht: Von Hardcore, Grindcore, Metal und Industrial bis hin zu Elektronik verschiedenster Natur. Somit ist es wahrlich eine kleine Sensation dass wir diesen Mann im Zuge unseres Projektes Amplified Distortions in Innsbruck begrüßen dürfen. Wie kaum ein anderer hat Harris Musikgeschichte geschrieben und dabei eine unglaubliche Entwicklung durchgemacht und auch unzählige andere Musiker beeinflusst. So spielte er etwa Drums bei der Urformation von NAPALM DEATH und auf all ihren Releases von 1987-1991. 1992 quittierte er diesen „Job“ um eben mit der Gründung von SCORN neue Wege zu bestreiten. Gleichzeitig war Harris gemeinsam mit Avant-Jazzler John Zorn und Bill Laswell auch Hauptakteur bei der vielbeachteten Band PAIN-KILLER. Mit den beiden Herren und einigen anderen mehr, wie Bootsy Collins und Yamatsuka Eye, arbeitete er auch bei PRAXIS zusammen, mit Dub-Meister Laswell z.B. auch bei DIVINATION und EQUATIONS OF ETERNITY. Ein in Metal-Kreisen nicht unbekanntes Projekt war DEFECTION, das Mick Harris Ende der 80er gemeinsam mit Namensvetter Mitch Harris betrieb. Erwähnt seien auch die legendäre Peel Sessions von EXTREME NOISE TERROR, bei denen Harris auch die Schießbude bediente. Die ganze Harris-History aufzuzählen würde jetzt den Rahmen sprengen... In den letzten Jahren veröffentlicht Harris neben SCORN-Sachen vor allem auch unter dem Namen LULL dunklen Ambient Sound und als QUOIT abstrakten Drum'n'Bass. Nebenbei ist Harris auch als fleißiger Remixer bekannt, so verpasste er etwa auch der österreichischen Band Fetish 69 und vielen anderen ein neues Gewand. In Bälde folgt unter anderem ein Remix für die Schweizer Extrem-Core-Band KNUIT auf deren Remix-Album. SCORN ist seit 1991 das Hauptprojekt von Mick Harris: In diesem Jahr sammelte er seine ehemaligen Bandkollegen Justin Broadrick und Nick Bullen um sich – die Gründer von NAPALM DEATH – mit denen er schon Jahre zuvor die Stilrichtung Grindcore erfunden hatte. Nun ging man abermals neue Wege – das SCORN-Debut „Vae Solis“ glich einem brutalem



Maschinenwerk aus harten Gitarren und Samples, und gilt nicht nur unter Industrial-Freunden als Klassiker. Im Lauf der Zeit wurde der Sound von SCORN allmählich immer organischer und auch ruhiger - die zu einem Duo (Harris, Bullen) geschrumpfte Band ging immer weiter ihren Weg und schuf ihre eigene Version von atmosphärischem Endzeit-Dub. Nach einem kurzem Gastspiel von James Plotkin u.a. auf dem ebenfalls ohne Übertreibung als Klassiker zu bezeichnenden Album „Evanescence“ (1994) folgte bald das Remix-Album „Ellipsis“ (1995) auf dem Größen wie MEAT BEAT MANIFESTO, AUTECHRE oder COIL an SCORN Hand anlegten. Seit „Gyral“ 1995 besteht SCORN auch nur mehr aus Mick Harris himself, alle nachfolgenden Alben wurden hauptsächlich von ihm gestaltet. Zu erwähnen seien nur die beiden letzten Werke „Greetings from Birmingham“ und „Plan B“, auf denen der Meister zeigt, wer die fettesten Basslines und Beats überhaupt produziert. SCORN ist elektronischer Dub pur, geschaffen in dunklen Häuserschluchten zwischen Industrietürmen und den Schatten der Großstadt. Eine dunkle Vision – ein Gebräu aus abstrakten Hiphopbeats und den härtesten Bässen, die menschlich vorstellen kann. Wer SCORN verpasst, hat wirklich verloren!

Lokaler Support kommt von **NOEAUM** (Live Elektronik/IBK) und **DJ Gesektipo** (Noise Sofa/IBK)...

Donnerstag, 20. 01. 2005 PMK

SCORN

AMPLIFIED DISTORTIONS

CURSED aus Kanada sind eine von diesen Bands, die zurzeit zu Recht in aller Munde sind. Umso mehr freut es uns auch, die Jungs aus Toronto für ein Gastspiel nach Innsbruck holen zu dürfen. Nach einer ausschweifenden Kanada-Tour mit DARKEST HOUR gehen CURSED im Jänner nun endlich zum langerwarteten Angriff auf die europäischen Clubs über!!!

Für alle, die noch nie von CURSED gehört haben eine kurze Einführung: CURSED sind eigentlich noch eine relativ junge Band, deren Mitglieder jedoch schon zuvor in diversen wohlbekannteren Kapellen wie THE SWARM, RUINATION oder LEFT FOR DEAD die Instrumente geschwungen haben. 2003 erschien ihr Debutalbum „One“ – ohne Übertreibung ein Meisterwerk – und zwar gleich auf DEATHWISH Records, dem Label von CONVERGE-Sänger Jacob Bannon. Und genau jenes Album mischte die Hardcore-Szene kräftig auf, bestechen CURSED doch auf diesem Tonträger durch enorme Durchschlagskraft, ein hohes Maß an Abwechslung, wie auch durch perfektes Songwriting und Zusammenspiel auf höchstem technischen Niveau. Nicht nur wir haben selten so eine Granate von Album gehört, auch Personen wie Aaron Turner (ISIS) oder Nate Newton (CONVERGE, OLD MAN GLOOM) können sich in dieser Beziehung ja fast nicht irren. CURSED stehen für einen extrem düstern, wuchtigen und ungehobelten Sound, einen Bastard aus Hardcore, Punk, Metal und Noise, der wenn er einmal eingeschlagen hat, wohl niemanden mehr loslässt: Musik, die voll abgeht – ohne jedoch platt oder langweilig zu werden.

CURSED sind ein brachiales, alles niederwalzendes Biest, dass es einerseits versteht, klassische Hardcore-Orgien exzessivst zu zelebrieren andererseits auch immer wieder subtiler ans Werk geht und dabei seine musikalische Kreativität aufblitzen lässt. Nehmt die Power von DISCHARGE oder ENTOMBED, den Groove sowie die Weirness und Heavyness der MELVINS, ein paar Gallonen fies verzerrter Riffs und eine gehörige Portion Sludge-Rock und ihr könnt euch ungefähr vorstellen, was euch erwartet. CURSED sind eine Band, die eine ständige Endzeitstimmung heraufbeschwört und angesichts düsterer Zeiten genau die richtige Portion Wut und Aggression hervorbrechen lässt, wie auch textlich angesichts der grenzenlosen Ungerechtigkeiten auf unserer Welt eindeutig Stellung bezieht. Ein kleiner Hinweis: Im Frühjahr 2005 erscheint das neue CURSED-Album „II“, das das ältere Material – ohne Übertreibung (!!!) – noch übertreffen wird, wie erste Hörproben belegen...

Also noch mal: Wem Bands wie KEELHAUL, CURLUPANDDIE oder auch die heimischen BUG oder PUNCHLINE gefallen, wird mit Sicherheit von CURSED begeistert sein. 100% Death'n'Roll steht auf dem Programm...

Support kommt von RETALIATE aus Kufstein, seit Jahren fixer Bestandteil der Tiroler Hardcore-Szene. RETALIATE spielen fetten metallischen Hardcore, der voll abgeht - mit neuem Bassisten an Bord endlich wieder mal eine Gelegenheit die Unterländer live zusehen. RETALIATE haben schon mit so mancher "großer" Band die Bühne geteilt und gezeigt, dass sie es wirklich drauf haben..

Montag, 31. 01. 2005 PMK



RETALIATE + THE CURSED

GRAUZONE ACTION

BREATHER RESIST sind eine fantastische Band und regelrechte Senkrechtstarter, eine der wenigen Gruppen, die mit den ganz Großen der Szene wie DILLINGER ESCAPE PLAN und CONVERGE wirklich mithalten kann. Insbesondere haben sie dies auch heuer auf ihrer US-Tour mit letzteren bewiesen, indem sie nicht selten als DIE Gewinner des Abends festgestanden sind. In nur ein paar Jahren der Existenz



ging es mit dem Vierer aus Kentucky steil nach oben – es folgten Releases auf Top-Labels wie Initial oder Deathwish Inc. – und so kam es schließlich zum Deal mit Jade Tree Rec., wo auch das Album „Charmer“ erschienen ist – mit Sicherheit einer der spannendsten Tonträger unserer Zeit. Die Band ist bekannt für ihre exzessive Liveshows, ihr sympathisches Auftreten und ihren extrem komplexen und trotzdem dichten Sound. Beeinflusst wurde man dabei deutlich von Gruppen wie BOTCH, JESUS LIZARD oder UNSANE, an deren Kreativität BREATHER RESIST nun auf progressive und virtuose Weise anknüpfen. BREATHER RESIST sind deutlich in der Hardcore/Punk-Szene verwurzelt, das spürt man auch vor allem angesichts ihrer Einstellung und ihrer Art zu musizieren, wenn die Band auch schon lange dabei ist, diese Genre Grenzen einzureissen. "Die Musik soll für uns selbst auch eine Herausforderung sein. Alles andere wäre zu langweilig" meint dazu Gitarrist Evan Patterson, der auch bei BLACK CROSS und THE NATIONAL ACROBAT aktiv ist. Und leicht verdäulich ist die Musik von BREATHER RESIST wirklich nicht – selten so ein vertracktes und sperriges Brett gehört, noch kaum eines von dieser Brutalität und Härte. Trotzdem – und das macht auch die Klasse von BREATHER RESIST aus – hat man scheinbar keine Probleme dabei, Songs zu schreiben, die zwar eine Herausforderung für den Hörer darstellen, sich jedoch genauso intensiv auch in dessen Gehörgängen festkrallen. Wem CONVERGES „Jane Doe“-Album gefällt, wird BREATHER RESIST auf jeden Fall in Zukunft zu seinen Favoriten zählen. Metal-Noise-Core ist wahrscheinlich noch kaum so exzessiv und chaotisch zelebriert worden, was BREATHER RESIST abliefern, ist ein äußerst schwerer wie grandioser Brocken, ein Auftürmen von disharmonischen Gitarren und hämmernden Bassläufen zu einem musikalischem Vulkan ungeahnter Ausmaße. Diese Band hat Ruhm verdient, es freut uns einen weiteren Top-Act in Innsbruck begrüßen zu dürfen! Die zweite Band des Abends BUG sind die Innsbrucker Lokalmatadore in Sachen kranker und schwerer Teufelsmusik schlechthin, bestehen sie doch schon seit einigen Jährchen und halten hierzulande die Fahne hoch mit ihrem psychopathischen Slo-Motion-Core. Vertrackter Lärm, Noiserock vom Feinsten und Gnaggbrechersoundwände, die mit einer solch extremen Wucht im PMK einschlagen werden, dass wir schon in Erwägung ziehen, für die Afterhour professionelle Restaurateure zu buchen. Zu Erwähnen gilt auch, dass dies das erste BUG Konzert überhaupt im PMK sein wird, was natürlich auf reichlich Andrang schliessen lässt... Für alle die jetzt immer noch nicht wissen, was sie erwartet - es wird ein herrlich intensiver Abend werden mit einem hervorragenden Double-Package, das es in dieser Zusammensetzung so schnell nicht mehr geben wird...

Mittwoch, 09. 02. 2005 PMK

BUG

BREATHER RESIST

THE OCEAN aus Berlin sind mehr als eine Rockband, THE OCEAN sind ein 8-köpfiges Kollektiv, bestehend aus exzellenten Musikern, die sich zusammengefunden haben um aus den verschiedensten Einflüssen ihre eigene Vision von Musik zu verwirklichen. Warum ein Kollektiv? Seit 2001 probt, wirkt und lebt man im OCEANLAND, einer ehemaligen Aluminiumfabrik aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges, der auch Studioräume beinhaltet. Ihren Stil, der gleichsam Elektronik- und Metalfans begeistert, bezeichnen THE OCEAN als Ambient Soundtrack Doomrock: die Berliner schaffen tief verschachtelte Kompositionen, voller Leidenschaft und Dürsterkeit, welche an klassische Sinfonien und Filmmusik erinnern, die auf beinhardt gitarrenlastige Wutausbrüche treffen. THE OCEAN sind ein Orchester, bei dem klassische Live-Instrumentalisten im Vordergrund stehen (incl. Cello, Posaune und Querflöte), die sich jedoch vor allem in die Dienste von modernem Rock, Noise und Hardcore begeben haben und auf gewaltige Live-Shows stehen. Seit geraumer Zeit ist ein fixes Bandmitglied auch mit Visuals beschäftigt, die dem Publikum THE OCEANs düstere Visionen noch näher bringen sollen. Mit der Zeit wurde so die filmartige konzeptuelle Live-Show der Band immer weiter verfeinert und ein Sequencer wurde wie auch zum Teil selbstgebaute Rhythmusinstrumente ein integrales



Element eines OCEAN-Konzertes. Für das nähere Verständnis: Die Berliner zählen zu ihren Haupteinflüssen NEUROSIS, DAVID LYNCH, BOTCH, PORTIS-

GRAUZONE ACTION



HEAD, CHOPIN, GODFLESH, GODSPEED YOU BLACK EMPEROR, KING KRIMSON, DALI, MELVINS und andere Wahnsinnige – und ihre Musik scheint genau diesen Pfaden zu folgen. THE OCEAN bewegen sich in einem überaus breitem musikalischem Territorium – von verträumten Klangmalereien bis hin zu brachialen Noise-Ausbrüchen wird das ganze Spektrum moderner Rockmusik bedient und auch Triphop oder Drum and Bass haben ihre Spuren hinterlassen. THE OCEAN sind zur Zeit einer der heißesten Musikexporte Deutschlands und werden völlig zu Recht in allen Szenemagazinen, wie Visions, Terrorizer oder Ox, wegen ihrer sehr empfehlenswerten Alben („Fogdiver“ und „Fluxion“) und Konzerten abgefeiert. Freut euch auf ein gewaltiges Konzert, dass bestimmt niemand vergessen wird!

<http://www.theoceancollective.com>

Support kommt von Innsbrucks berühmtesten instrumental Rock Trio Infernale: VITALY TSCHERNOBYL & THE MELTDOWNS feat.: De Bub, Mason und Michelle Fauxpas!!!

Mittwoch, 23. 02. 2005 PMK

THE OCEAN

VITALY TSCHERNOBYL & THE MELTDOWNS